

Jahresabschlussbericht des Queer Referates: Martha Dienel

Liebe Parlamentarierinnen und Parlamentarier. In den letzten 12 Monaten habe ich den Arbeitskreis Queer organisiert und mich unter anderem um Räumlichkeiten und Veranstaltungen wie den Stammtisch, Spieleabende und QueerCafes gekümmert.

Werbung und Sichtbarkeit von LGBTIQ

In den Erstsemestertüten gab es neue Flyer mit denen Werbung für den Arbeitskreis gemacht wurde. Leider standen uns dieses Semester nicht durchgehend Räumlichkeiten zur Verfügung. Das Canossa stand uns bis Ende des Jahres zur Verfügung und bot dem QueerCafe einen Raum. Seit Mitte Juni können wir erneut auf den Fachschaftsraum der HOK zurückgreifen. In der Zeit dazwischen gestaltete es sich als äußerst schwierig einen Raum zu finden, wodurch das QueerCafe temporär ausgesetzt wurde.

Seit Beginn des Sommersemesters existiert nun auch ein Treffen in Homburg, der vermutlich im zweiwöchigen Abstand mit dem Saarbrücker Treffen abwechseln stattfinden wird. Dies trägt einen Teil zur Verbindung der beiden Standorte Saarbrücken und Homburg bei.

Mit dem Arbeitskreis habe ich auf Gedenktage wie den Internationalen Tag gegen Homo-Bi- und Transphobie (IDAHOBIT) hingewiesen und auch zum Transgender Day of Remembrance gab es eine Veranstaltung. Die fand allerdings nicht am Campus, sondern im Kulturclub die Winzer statt.

Im ZeSH habe ich über den Arbeitskreis und die Arbeit mit den lokalen Kontakten referiert.

Allgemeine AStA-Tätigkeiten

Ich habe bei der Vergabe der Erstsemestertüten und bei diversen Veranstaltungen wie den Protesten, beiden Semestereröffnungsfeiern, Unifilm, der Night oft he Profs und beim AStA-Campusfest mitgeholfen

Außerdem habe ich regelmäßig Flyer in der Mensa verteilt und war nicht nur bei den wöchentlichen AStA-Sitzungen sondern auch bei beiden Klausurtagungen anwesend. Natürlich habe ich auch die anderen Astanten bei ihren Aktionswochen und immer wieder zwischendurch unterstützt. Beispielsweise in der Fahrradaktionswoche.

Campuswoche Solidarität

Während der ersten Klausurtagung entstand das Projekt einer Antidiskriminierungswoche bei der sich viele unserer Beratungsreferate beteiligt haben. Der ehemalige Name wurde jedoch im Laufe der Planung in Campuswoche für Solidarität umbenannt. Ich habe mich intensiv mit deren Vorbereitung beschäftigt und insgesamt drei Workshops, eine Filmfinanzierung und die Abschlussparty organisiert. Bei den anderen Veranstaltungen habe ich selbstverständlich mitgeholfen und mich stark am organisatorischen Teil eingebracht.

Zu den organisierten Workshops gehörte die Präsentation des Schulprojekts LSVD Schule, welches dafür den temporären Workshop-Titel „Uni ohne Homophobie“ bekam. Außerdem der Gebärdensprachkurs für deutsche Gebärdensprache mit Peter Schaar und ein DRAG*Workshop mit Rose van Dick.

Der DRAG*Workshop hatte dabei eine so starke Nachfrage, dass es vermutlich im nächsten Semester einen weiteren Kurs geben wird um die Nachfrage zu erfüllen.

Für die Finanzierung des Filmes Dil Leyla zu ermöglichen stellte ich erfolgreich den Kontakt zu Ramesch – Forum für interkulturelle Kommunikation her.

Newsletter

Im fortgesetzten bilingualen Newsletter erwähnte ich Veranstaltungen des LSVD Saar, der FrauenGenderBibliothekSaar, der Aids-Hilfe Saar, der Trierer und der Luxemburger Region und teilweise auch Veranstaltungen aus Mainz. Diese Verknüpfung mit näheren oder entfernteren Standorten wird nach wie vor geschätzt. In eben jenen Newsletter kamen auch weitere Informationen, wenn sie in die Thematik passten. Beispielsweise Ausstellung der Stiftung Demokratie Saarland (siehe LSVD)

CSD

Bezüglich näherer und entfernterer Ort habe ich mit einem Teil des Arbeitskreises auch die Uni Saarbrücken bei den CSD-Veranstaltungen in Mannheim/Ludwigshafen und Trier vertreten.

LSVD Saar

Ich habe in engem Kontakt mit Irene Portugal vom LSVD Saar gestanden und bei Fragen immer wieder den Kontakt hergestellt.

Mit dem LSVD Saar kam es zu der Lesung mit Stephanie Kuhn, die ihr neues Buch Lesben Raus präsentiert hat. Diese Buchpräsentation war Teil der LSVD Veranstaltungsreihe Gegenwind für deren Veranstaltungen ich jeweils Werbung auf unserer Facebook-Seite und im Newsletter gemacht habe

Mit dem LSVD kam es auch zu einem Besuch in der Stiftung Demokratie Saarland. Dort gastierte bis Ende März die Ausstellung des Schwulen Museum Berlin: Lesbisch, Jüdisch, Schwul.

FrauenGenderBibliothekSaar

Mit Petra Stein habe ich die Lesung mit Angela Steidele organisiert in der sie ihr Buch Anne Lister – eine erotische Biographie vorstellte. Diese fand im Dezember statt.

Für die FrauenGenderBibliothek habe ich auf unseren Kanälen Werbung gemacht. Beispielsweise für den FeminisTisch und den offenen MiNet-Treff

Scene-Stadttour

Es gab zu Beginn des Semesters die inzwischen traditionelle Scene Stadttour, die von dem ehemaligen Leiter des Arbeitskreises, Maximilian Leistenschneider aka Rose van Dick durchgeführt wurde. Die Stadttour zeigt die geschichtlichen Aspekte der Szene in Saarbrücken und deutet auf

SparteQueer:

Bezüglich des Arbeitskreises gab es die Fortsetzung der Multisexuellen Veranstaltungsreihe Quing. Dafür haben wir mit der Sparte 4 kooperiert und damit den Veranstaltungsort vom Modul auf die Sparte 4 gewechselt.

Es kam dabei zu zwei Veranstaltungen. Die erste Veranstaltung, am 29.10.2017, war ein offener Abend mit Musik, der Werbung für die darauffolgende Veranstaltung machen sollte, die einen Monat später stattfand. Die zweite Veranstaltung, am 24.11.2017 war die beschriebene Quing-Party. Dies ist eine Party, bei der jede*r willkommen ist und das gleiche gilt für den Dresscode. Dress as you feel steht an oberster Stelle. Werbende hinweise gab es hierfür von Radio Salüt.

Quing-Floor

Diese Legislatur wurde die bereits seit längerer Zeit geplante Idee eines Quing-Floors durchgeführt. Auf dem Floor wurde auf die beiden Standort und die jeweiligen Treffen hingewiesen.